

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 32 (1906)
Heft: 23

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

→ Redaktion und Verlag: J. F. Boscovits. ←

Expedition: Waldmannstrasse 4.

Buchdruckerei W. Steffen.

Erscheint jeden Samstag.

→ Abonnementsbedingungen. ←

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3. für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespartene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Michels Schlummerlied.

Nach ich bin zufrieden, nun geh' es wie es will.
Mein Pfeifchen liess in Frieden die Reichsfinanzenbill!
Muss nicht der Tabak bluten, wird mir so hoffnungsreich:
's wird Alles nun zum Guten sich wenden im deutschen Reich...

Dass die Zigarette, das leichte lose Ding
Man schröpft im Lotterbette, erregt mich nur gering.
Was soll ein rauchend Klippen? Massiv der Deutsche liebt,
Drum zwischen borst'ge Lippen er lieber Zigarren schiebt!

Nah zwar seinem Herzen stand immer auch das Bier
Und sicher macht's ihm Schmerzen, — ihm, der stets trinkt für
Dass man es nun besteuert noch höher als bis jetzt [vier —
Und so den Trank verteuert, woran sich der Edle letzt. —

Auch Fahrkartensteuer für Eisenbahn und Schiff
Erscheint ihm nicht geheuer als neuer Fiskusgriff
Jns „Zeichen des Verkehres“, wie ER so schön es nennt,
Fast misslich, meint er, wär es, zu sein so inkonsequent —

Dann die Erbschaftssteuer hat ihn auch jäh erschreckt,
Der vor dem Steuergeier sein Geld zu gern versteckt;
Der Spass am — Spar'n verdorben wird bös, wenn es sich fand,
Dass einer, der gestorben, fortlebt als Steuerdefraudant —

So viel bringt des Schlimmen die Reichsfinanzreform!
Doch dass es uns verstimmen könnt', wär' gefehlt enorm —
Mit Hurra Millionen der gute Deutsche 'mal
Blecht, gilt's vor seinen Thronen zu zeigen sich als loyal!

Kühne Flottenpläne, die ER uns vorgemalt,
Und neue Panzerkähne — wie gern man dafür zahlt!
Die „Zukunft auf dem Wasser“ — wir müssen grösser sein
Als alle neid'schen Hasser — sagt ja der „Flottenverein“ . . .

Nichts da mit „Abrüsten“ — Bull, halt den Mund, den voll'n!
Es gibt vielleicht noch Wüsten, die „kaiserlich“ sein woll'n —
Wir wär'n das „Volk der Stänker“? Wer das sagt, hat 'nen Klops —
Zufrieden sind wir Denker, bleibt billig nur Tabak — und Schnaps.

